

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 152.

Winnenden, Donnerstag den 29. Dezember

1892.

## Abonnements-Einladung.

Das „Volks- und Anzeigebblatt“ bereitet sich vor, die Schwelle eines weiteren Jahres zu überschreiten; aber nicht allein will es den Schritt thun, sondern in möglichst zahlreicher Gesellschaft lieber Freunde und Gönner, treuer und eifriger Leser und aller Derer, die es werden, die einmal einen Gang mit ihm versuchen wollen.

Dasselbe wird sich bemüht halten, immer das Neueste und Interessanteste auf allen Gebieten des täglichen Lebens, politischer Ereignisse und sonstiger Vorkommnisse zu bringen; insbesondere wird es auch den lokalen und schwäbischen Verhältnissen stets Rechnung tragen und nicht verfehlen, die neuesten Handelsnachrichten mitzutheilen; ebenso ist solches bemüht, durch das wöchentlich einmal gratis beigegebene „Unterhaltungsblatt“ spannende Erzählungen, Anregendes für Geist und Herz und humoristisches Allerlei zu bieten.

Auch wird dem Blatte für das Jahr 1893 wieder ein hübsch ausgeführter

### Wand=Notiz=Kalender

welcher zugleich die Märkte der Umgegend enthält, u. z. für jeden Abonnenten gratis, beigelegt.

Aufnahmen von Anzeigen, wenn sie rechtzeitig eintreffen, werden auf das Prompteste besorgt und haben bei der bedeutenden, sich immer mehr steigenden Verbreitung des Blattes die beste Wirkung; den amtlichen Bekanntmachungen, sowohl von sämtlichen Staatsstellen als den Gemeinden, wird alle Aufmerksamkeit zugesichert.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann, und uns für das Interesse unserer Leser passend erscheint, gratis offen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Winnenden bei der Expedition 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S. und nehmen Bestellungen außer unsern bekannten Herren Agenten sämtliche Postämter und Postboten in- und außerhalb des Oberamtsbezirks, sowie die Expedition ds. Bl. entgegen.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein und bittet zugleich um rechtzeitige Aufgabe desselben, damit die Blätter in gewohnter Regelmäßigkeit in die Hände der verehrlichen Leser gelangen.

Winnenden im Dezember 1892.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Winnenden.

## Wiederholter Haus-Verkauf.

Die Erben der Karl Zügel, Hutmachers Witwe hier, bringen am  
**Donnerstag den 29. dieses Monats,**  
vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus wiederholt zum Verkauf:

Geb. Nro. 214. — a 73 qm ein **2stöck. Wohnhaus**  
mit Hofraum in der Kelter-  
gasse, neben dem Weg und  
Gottlob Aupperle,



Waisenger. Anschlag . . . 1500 M.  
angekauft um . . . 1250 M.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.  
Den 23. Dez. 1892.

K. Amtsnotariat:  
A.-V. Barth.

Winnenden.

## Fahrris-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der  
**Karl Zügel, Hutmachers Witwe hier**  
kommt am nächsten

**Donnerstag den 29. ds. Mts.,**  
von vormittags 9 Uhr an

die vorhandene Fahrnis und zwar:

Bücher, Frauenkleider, Bet-  
ten, Leinwand, Küchenge-  
schirr, Schreinwerk u. aller-  
lei Hausrat



im öffentlichen Aufstreich im Hause der Verstorbenen gegen bare Bezahlung  
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. Dez. 1892.

K. Amtsnotariat:  
A.-V. Barth.

Revier Reichenberg.

## Brennholz- und Reisach-Verkauf.

Am Freitag den 30. Dezember,  
vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Sand, Abt. Sandgrube u. Brenntenhan, Abt. Fran-  
zosenfleg u. Kohlhan (an der Winterlautestraße): Nm. 116 forch. Prügel,  
1 eich. Prügel, 26 buch. Prügel, 1 eich. Roller, 8 eich. Prügel, 58 ficht.  
Prügel, 7 dto. Anbruch; Reis: 69 Mahlen Forchen, geschägt zu 6330  
Stk., 1 buch. u. 10 fichtene Flächenlose (Streureis), geschägt zu 1320 Stk.  
Zusammenkunft im Wirtshaus z. Eisenhammer bei der Bern-  
halbenmühle.

Revier Reichenberg.

## Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Januar 1893,  
vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Brenntenhan, Abt. mittl. Wolfsklinge und Forst, Abt.  
Kazembach: Nm. 2 eich. Scheiter, 12 eich. Prügel, 1 eich. Roller, 123 buch.  
Scheiter, 214 dto. Prügel, 2 birch. Roller, 2 eich. Roller, 1 eich. Prügel,  
10 Anbruch; Wellen: 20 eich., 2660 buch., 20 birch., 10 eich., je samt  
Schlagraum.

Vorzeigen des Holzes 8 Uhr am harmigen Wegzeiger.  
Zusammenkunft im Badwirthshaus in Rietenau.

Pauline Reusch

Adolf Löffler

† Verlobte. †

Winnenden.

Weihnachten 1892.

**Nettersburg.**  
Am nächsten Samstag den 31. Dezember,  
mittags 1 Uhr  
werden auf dem hiesigen Rathaus

**5 Centner altes Papier,**  
ausgeschiedene Alten u. Staatsanzeiger, im Aufstreich verkauft.  
Zugleich wird die Anfertigung eines neuen

**Registratur-Kastens**

auf's Rathaus im öffentlichen Abstreich verankordert, wozu die Liebhaber  
eingeladen sind.

Schultheissenamt:  
**Hahn.**

Hermann Seeger  
Julie Klingler  
— Verlobte. —  
Winnenden. Neustadt.  
Weihnachten 1892.

Mina Schmalzried  
Andreas Schmalzried  
— Verlobte. —  
Winnenden. Stuttgart.  
Plüderhausen.  
Weihnachten 1892.

**Nützliche Neujahrsgeschenke.**  
**Carl Drück, Winnenden**  
empfehlen seine Fabrikate in  
Waschmaschinen, Fusskratzeisen,  
Windmaschinen, sehr praktisch,  
Waschmangen, Kohlenbügeleisen  
Kleinholzspalter u. s. w.  
für jede Küche unentbehrlich, zu den billigsten  
Preisen.  
Schadhafte Gummiwalzen werden neu überzogen.

Winnenden.  
**Danksagung.**  
Für die überaus großen Beweise herzlicher Teilnahme  
während dem langen Kranksein u. bei dem Hinscheiden unseres  
Lieben, unvergesslichen Kindes  
**Louise**  
für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu  
ihrer letzten Ruhestätte, sowie dem Herrn Stadtpfarrer Volz  
für die trostreichen Worte am Grabe und den erhebenden Ge-  
sang der Herren Lehrer erlauben wir uns auf diesem Wege  
unsern innigsten Dank auszudrücken.  
**Wilh. Kayser mit Familie.**

**Lose des Frauen-Vereins**  
**„Arbeiterinnenheim“ München**  
mit 16.000 Bargewinnen  
Hauptgewinne 20 000, 10 000, 5000, 1000 M. u. s. w.  
Ziehung 10. Januar 1893  
sind à 1 M zu haben in der  
**Buchdruckerei Winnenden.**

Winnenden.  
**Neujahrs-Gratulations-**  
**Karten**

in schönster, reichhaltigster Auswahl  
empfehlen billig

**R. Hahn, Kfm.**

Winnenden.  
**Empfehlung.**  
Feinste Orangen-Punsch-Essenz,  
Rhum, Cognak, Arak, Kirschegeist,  
versch. Liqueure, Cacaopulver,  
Chocolade, Citronen, Thee, Orangen  
empfehlen bestens  
**Jul. Volz, Conditior.**

Winnenden.  
**Buxkin-Verkauf.**  
Von einem auswärtigen großen Fabriklager ist mir  
der Verkauf von Stoffresten in  
**Cheviot, Kammgarn & Buxkin,**  
welche sich zu einzelnen Anzügen, Hosen und Ueberzieher eig-  
nen, übertragen worden.  
Die Reste werden nur gegen bar zu den  
denkbar billigsten Preisen abgegeben, und erlaube ich  
mir auf diese außerordentlich vorteilhafte Kaufsgelegenheit,  
namentlich zu sehr praktischen Neujahrs-  
Geschenken, ergebenst aufmerksam zu machen.  
Hochachtungsvoll  
**Ferdinand Kreh, Bahnhofstr.**  
Auch giebt es immer gute Tuchlappen zu  
Kappen, Schuhen, Handschuhen und zum Flickern passend.  
**Der Obige.**

**Illustrirte Frauen-Beitung.**  
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.  
Jährlich 24 Doppel-Nummern in farbigen Umschlägen.  
Unterhaltungsblatt: Romane, Novellen, Feuilletons, Litera-  
tur, Kunstgewerbliches, aus der Frauenwelt circa 200  
Vollbilder und Text-Illustrationen.  
Beiblätter: Gärtnerei, Hauswirtschaftliches, Mode und Hand-  
arbeiten.  
Modenblatt: Etwa 2000 Abbildungen, 14 Schnittmuster-  
Beilagen, 24 farbige Modenbilder, 8 Extra-Blätter,  
8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten.  
Abonnements werden bei allen Buchhandlungen und Postanstalten  
zum Preise von 2 M 50 S oder 1 Fl. 50 Kr. vierteljährlich  
jederzeit angenommen. Außerdem erscheint eine  
große Ausgabe mit allen Nummern  
unter Zugabe von 36 großen farbigen Modenbildern, also im Ganzen 60  
zum Preise von 4 M 25 S oder 2 Fl. 55 Kr. Probe-Hefte gratis und franco in  
allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W., Potsdamerstr.  
38; Wien I, Dperngasse 3.

**Feuerwehr Winnenden.**  
Am Freitag den 30.  
Dezbr., nachmittags 3 Uhr  
haben die Jüge I Steiger,  
II Netter,  
VI Bachmann-  
schaft, sämtliche Hornisten  
und Tambours, sowie alle Zugführer  
des ganzen Korps je mit voller Aus-  
rüstung zur Musterung und Signal-  
Übung auszurücken.  
Antrittsplatz: Turnhalle.  
**Das Kommando.**

Winnenden.  
**Kalender 1893**  
sowie Neujahrs-  
Gratulationskarten  
empfehlen in großer Auswahl  
billig  
**Fr. Schöb, Buchbinder,**  
wohnhalt im Hause des Hr. Fr.  
Strähle, Küfer beim Rathaus.

Winnenden. **E. Huss, Buchdr.**  
**Kalender 1893**  
um damit zu  
räumen billigt  
bei

Winnenden.  
Bei der Christbaumfeier im Gast-  
hof z. Hirsch wurde ein  
**schwarzes Halsstuch**  
verwechselt. Es wird gebeten, solches  
bei Gypser Lauer umzutauschen.

**Winnenden.**  
Auf Schwester empfiehlt seine  
**Berliner Pfannkuchen**  
A. Sommer Wwe.

**Winnenden.**  
Eine schöne, sommerliche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern nebst allem Zubehör  
hat sofort oder später zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

Ein zuverlässiger  
**Wohlfahrt**  
zu 2 guten Pferden kann sofort eintreten.  
Bei wem? sagt die Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund  
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.  
25 Pfg.; feine prima Gänsefedern 1 M.  
60 Pfg.; weiße Polarsfedern 2 M.  
und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bett-  
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,  
4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt  
chinesische Ganzdaunen (sehr säurefest)  
2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-  
preise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M.  
5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes  
wird frankirt bereitwilligst zurück-  
genommen. —  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

**Frachtbriefe**  
und **Gilfrachtbriefe**  
bei **G. Huf,** Buchdrucker.

**Deutsche Frauen-Zeitung.**

Wöchentlich 3 Nummern und monatlich  
4 Unterhaltungsblätter für junge Mädchen  
und die Kinderwelt, monatlich eine elegante  
Musikbeilage und vierteljährlich eine Koch-  
buchbeilage in Buchform.  
Viele belehrende und unterhaltende  
Artikel über Alles, was das gesamte  
Gebiet der Erwerbsthätigkeit in der  
Familie u. im Erwerbsleben berührt.  
Gebieg. Feuilleton, großer Sprechsaal.  
**Kostenlose Stellen-Vermittlung**  
durch Inserate für alle besseren Stellen  
des weiblichen Geschlechts.

**Einzige Frauen-Zeitung,**  
die eine klare Uebersicht über den heutigen  
Stand der Frauenbewegung bringt, und diese  
Bestrebungen, soweit sie gemäßigter und be-  
rechtigter Natur sind, energisch unterstützt.  
**Preis vierteljährl. nur M. 1,50**  
frei ins Haus No. 1,75.  
Bestellungen bei sämtl. Postanstalten.  
Inserate pro Zeile 30 Pfg.  
Probe-Nummern durch H. Jenne's Verlag,  
Coepenick-Berlin.

**Winnenden.**  
Bis Lichtmess suche ich ein solides,  
**fleißiges Mädchen**  
für Feldgeschäfte  
**Carl Closs.**

**Höfen.**  
Eine trüchtige, melkige  
**Ruh,**  
schweren Schlags, steht  
wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf aus  
**Jakob Haller.**

**Wer hustet** nehme

die weltberühmten  
**Kaiser's Brustcaramellen**  
welche sofort überraschend sicheren  
Erfolg haben bei **Husten, Hei-  
serkeit und Katarrh.**  
Zu haben in der alleinigen  
Niederlage per Pak. à 25 S bei  
**N. Gahn, Winnenden,**  
**U. F. Gastein, Schwaibheim.**

**Bei Husten, Heiserkeit**  
empfehle die ganz vorzüglichen  
**Eucalyptus- & Zwiebelbonbons**  
von **Rob. Hoppe, Halle a. S.** à  
Pak. 15 u. 25 Pfg. **Hch. Mayer.**

Ein ordentlicher  
**Junge**  
wird sofort in eine Brot- und Fein-  
bäckerei nach **Stuttgart** gesucht.  
Näheres bei der Redaktion.

**Gelingen.**  
**Geld**  
gegen Pfandsicherheit, sowie gegen gute  
Bürgschaft zu niederem Zinsfuß ist  
stets zu haben. **Forderungen** jeder  
Art übernehme zum Zinssso. Auch  
leiste in dringenden Fällen Vorschuß.  
**Ernst Eckert.**  
NB. Sonntags von 11—4 Uhr  
zu sprechen.

**Debernhardt.**  
Unterzeich-  
neter ist ge-  
sonnen, sein  
**Pferd,**  
Braun-Blex (Wallach), gut im Zug,  
zu verkaufen.  
**Tobias Nachtrieb.**

Tausende von Fällen giebt es, wo Ge-  
sunde und Kranke rasch nur eine Por-  
tion guter kräftigender Fleischbrühe be-  
nötigen. Das erfüllt vollkommen

**Allein ächter**  
**Fleisch-Extract**  
IN  
**PORTIONEN**  
12 Pf  
In allen Spezerei- und  
Delikatessen-Geschäften,  
Drogerien u. Apotheken.

**Sonnenberg.**  
**Ruh-Stalldünger**  
kauft fortwährend die Gutsverwaltung  
**G. Zaiss.**

Bei Bedarf von  
**Cigarrenspitzen**  
od. Pfeifen jed. Art,  
verlange man das mit über 2000 Abbild.  
in Originalgr. versehene Musteralbum von  
**Brüder Göttinger in Ulm a. D.**  
Wiener Rauchwaren-Fabrik. Stets das  
Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk.  
Abb. A. Für Private Abb. B.

**Landesnachrichten.**

— Königl. Verordnung, betr. die Einberufung  
der Ständeversammlung. Wilhelm II., von Gottes  
Gnaden König von Württemberg.

Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums haben  
Wir beschlossen, die Ständeversammlung auf  
Dienstag den 10. Januar 1893  
zur Eröffnung des Landtags in Unsere Haupt- und  
Residenzstadt Stuttgart einzuberufen.

Wir befehlen demnach, daß die Mitglieder beider  
Kammern am Montag den 9. Januar 1893 sich in  
Stuttgart einfänden und bei dem ständischen Ausschuss  
legitimieren.

Unser Ministerium des Innern ist mit der Bekannt-  
machung und Vollziehung dieser Verordnung beauftragt.  
Gegeben Stuttgart, den 23. Dezember 1892.

**Wilhelm.**

Mittnacht. **Faber, Sarwey, Schmid, Niede,**  
**Schott von Schottenstein.**

Bei der am 1. Dez. und den folg. Tagen  
vorgenommenen 2. höheren Dienstprüfung im Departement  
des Innern ist u. a. der Kandidat **L. b. Frank,**  
**Neustadt, O. A. Waiblingen,** zur Beförderung der  
in § 1 der königl. Verordnung vom 7. Nov. 1885  
bezeichneten Aemter für befähigt erkannt worden und  
in das Verhältnis eines Regierungsrates I. Kl.  
eingetreten.

**Winnenden, 28. Dez. (Eingefendet.)** Am  
Stephansfesttag beging unter der guten Leitung ihres  
Dirigenten, Hrn. Lehrer Stahl, die hiesige Liedertafel  
ihre 24. Stiftungsfestfeier in den durch Christbaum-  
schimmer festlich beleuchteten unteren Räumlichkeiten  
des Gasthofs s. Krone. Um 7 1/2 Uhr nahm die  
Feier mit einem Klavierstück (Brillant-Galopp zu 4  
Händen), vorgetragen von den beiden Frl. Töchter  
des Vereinsvorstandes, einen würdigen Anfang. Dar-  
auf begrüßte der Vorstand des Vereins, Hr. O. A.  
Wegmeister Krämer, die sehr zahlreich anwesenden  
Gäste, ihnen einen vergnügten Abend wünschend, und  
erinnerte zugleich an das der Liedertafel im kommen-  
den Jahre bevorstehende 25jähr. Jubiläum ihres Be-  
stehens. Das reichhaltige und sehr gut gewählte  
Programm, bestehend in Männerchören, Klavierstücken  
mit Violinvorträgen, komischen Terzeten und komischem  
Zwiesgespräch, Gedichten in schwäb. Mundart, natur-  
wissenschaftlichem Vortrag u. s. w. wurde im Allge-  
meinen recht hübsch ausgeführt. Besondere Anerkenn-  
ung und stürmischen Applaus ernteten die zwei komi-  
schen Stücke „die Liebe im Schilderhaus“ und „musi-  
kalisch bis zum Nachtmärchen“. Ohne jegliche Stör-  
ung verschwanden die Stunden des abends nur zu

rasch und man konnte bemerken, wie Jedermann recht  
befriedigt von dem Abend nach Hause ging. Der  
Verein hat auch dieses Jahr wieder bewiesen, daß selbst  
bei geringerer Anzahl von Kräften festes Zusammen-  
halten stark und leistungsfähig macht. Dem Verein  
wünschen wir fernerer Wachsen und Gedeihen, drücken  
aber auch zugleich allen denjenigen, welche zum Ge-  
lingen des abends besonders beitrugen, den Dank der  
ganzen Gesellschaft aus.

**Winnenden, 24. Dez.** Am Thomas-  
feierabend fanden im Gasthaus zur Eisenbahn Vollver-  
sammlungen seitens zweier neugegründeter Vereine  
statt, nämlich des Darlehensvereins und des Viehver-  
sicherungsvereins, welche beide Institute sich als recht  
lebensfähig erweisen; namentlich war der letztere  
Verein schon von höchst wohlthätiger Wirkung bei Un-  
glücksfällen, weshalb zu hoffen ist, daß derselbe all-  
mählich bedeutend an Mitgliederzahl zunehmen werde.

(Eisenbahnsache.) Vom 1. Januar 1893  
an erfolgt auf sämtlichen württembergischen Eisen-  
bahnstationen die Aufforderung zum Einsteigen in  
die Züge nur noch durch Abrufen in den Warte-  
räumen. Die Signale mittelst der Stationsglocken  
kommen in Wegfall.

**Stuttgart.** Dem deutschen Bundesrat  
ist ein Antrag Württembergs und Badens bezügl.  
der Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahren  
in Edelmetallwarenfabriken und dazu gehörigen  
Hilfsbetrieben zugegangen. Die beantragten Aus-  
nahmestimmungen gegenüber der Gewerbeordnung  
sind, so wird ausgeführt, dringend wünschens-  
wert, um die Industrie vor starker Einbuße zu  
schützen; in Württemberg kommen 1022 Ar-  
beiterinnen und 83 Fabriken dabei in Frage.  
Beantragt wird, daß Arbeiterinnen über 16 Jahre  
vom 15. März bis 15. Okt. bis 9 Uhr, vom  
16. Okt. bis 14. März bis 10, und im ganzen  
Jahr an den Vorabenden der Sonn- und Fest-  
tage bis 7 Uhr beschäftigt werden können. Die  
Arbeitszeit darf 13, an den Vorabenden der Sonn-  
u. Festtage 10 Stunden nicht überschreiten. Die  
Ueberschreitung der Arbeitszeit darf höchstens an  
80 Tagen jährlich stattfinden. Die Bestimmungen  
sollen 5 Jahre gelten, wonach in den Fabriken bei  
außergewöhnlicher Arbeitsleistung die Arbeiterinnen  
bis 9 oder 10 Uhr abends beschäftigt werden  
dürfen.

Mit Ermächtigung Sr. Maj. des Königs ist  
dem Frauenverein Arbeiterinnenheim (anerkannter  
Verein) in München die Erlaubnis zum Absatz von  
25 000 Losen der von ihm veranstalteten Lotterie  
innerhalb Württembergs erteilt worden. Als ver-

antwortlicher Hauptagent für Württemberg ist Joh.  
Schweidert in Stuttgart ausgestellt.

Das „N. Tagbl.“ erinnert daran, daß am  
24. Dezember 1864 die Beschränkungen der Press-  
freiheit in Württemberg aufgehoben wurden. Wir  
fügen dem bei, daß auf Betreiben des württ. Ministers  
v. Mittnacht am 7. Mai 1874, also nicht ganz zehn  
Jahre später, das geltende deutsche Pressegesetz in  
Wirklichkeit trat.

Die statutengemäße Landesversammlung der  
Deutschen Partei soll am Sonntag den 8. Januar  
1893, vormittags 11 Uhr, abgehalten werden.

Nach einer Bekanntmachung des Landes-  
ausschusses findet die Landesversammlung der Volkspartei  
am Freitag den 6. Januar 1893, vormittags  
präzis 10 1/2 Uhr im Konzertsaal der Lieberhalle  
in Stuttgart statt. Tagesordnung: 1) Par-  
teibericht; 2) Kassenbericht; 3) Parteipresse; 4)  
Abänderungsvorschlag bezüglich des Wahlmodus  
für den Landesauschuss; 5) Reichstagsbericht und  
Militärvorlage; 6) Landespolitik; 7) Anträge aus  
der Versammlung (acht Tage vorher an den engeren  
Auschuss einzusenden). Die Versammlung ist nur  
für Parteigenossen zugänglich und sind solche zu  
recht zahlreicher Beteiligung geladen. Am Donner-  
stag Abend schon Eintreffende finden die Stuttgarter  
Freunde in der Tuzinger Bierhalle, Schmalestr.  
13, versammelt.

**Stuttgart.** Dem Vernehmen nach wer-  
den die Landstände auf Dienstag den 10. Jan.  
einberufen.

**Stuttgart.** In einer gestern Nachmit-  
tag im Stadtgarten stattgefundenen Versammlung  
des Württ. Gerbervereins empfahlen der Vorstand,  
Vedriabrikant Bantlin von Neutlingen und das  
Ausschussmitglied Fabrikant Gumbert i. F. R. Behr-  
inger hier, namens des Ausschusses im Interesse  
der Erhaltung der einheimischen Rindenproduktion  
auf ihrer bisherigen Höhe eine lebhaftere Beteiligung  
an den im Frühjahr stattfindenden Versteigerungen  
des Staats und der Gemeinden. Ferner wurde  
beschlossen, vom 1. Januar n. J. ab den Ein-  
kaufspreis für rohe inländische Häute um 2 S  
per Pfund herabzusetzen, ausgenommen für Ochsen-  
häute. Die nächstjährige Versammlung wird im  
Juni zu Altensteig abgehalten werden.

**Stuttgart, 26. Dez.** Heute früh wurde  
ein junger Bäckerlehrling Eduard der Charlotten- und  
Olgastraße tot aufgefunden. Derselbe war auf ver-  
botenen Wegen gewandelt und vom Dach herabge-  
fallen.

Vor einer besonders eingeladenen Gesellschaft,

unter welcher auch die Presse vertreten war, produzierte sich gestern mittag 1/2 4 Uhr zum erstenmal die Amazonen-Truppe in der gut erwärmten Reithalle. Die Dahomey Bewohner sind durch 26 Kriegerinnen im Alter von 6 bis 24 Jahren und durch 11 Krieger von 19 bis 26 Jahren vertreten. Fast durchgehend sind die Männer schönere Gestalten als die Weiber; doch zeigen einige Vorführungen, die alle unter dem Geräusch der Trommel, der Muscheln und dem Gesang der Kriegerinnen vor sich geben, eine große Seltsamkeit der Weiber wie der Männer. Das erstere zu Spänen werden können, und dann in ihrer natürlichen Wildheit den Feind nicht schonen, leuchtet sogar noch bei diesen durch die Kultur schon etwas belebten Repräsentanten der Weiber-Garde seiner Majestät von Dahomey hervor. Der Bericht über die Heeresanrichtung der Amazonen betont, daß sie in einer Stärke von 5000 Köpfen mehrere Regimenter bilden, in gemeinsamen, kasernenartigen Wohnungen garnisonieren und durch scharfe Wachen von Eunuchen beobachtet werden, damit die Gebote der Ehelosigkeit und Keuschheit strengstens gewahrt werden.

— (Neues Frachtbriefformular.) Mit dem 1. Jan. tritt eine neue für alle deutschen Eisenbahnen gültige Verkehrsordnung — Personen- u. Güterverkehr betreffend — in Kraft. Von diesem Tage an dürfen die bisher gebräuchlichen Frachtbriefformulare nicht mehr verwendet werden. Es wird für den inneren deutschen Verkehr das neue Frachtbriefformular der Verkehrsordnung in Anwendung kommen. Da ebenfalls am 1. Januar 1893 das internationale Uebereinkommen zwischen Deutschland und dem angrenzenden Auslande über den Frachtverkehr vom 14. Oktober 1890 wirksam wird, so ändert sich auch hier das Frachtbriefformular.

Stuttgart, 24. Dez. Unsere Geschäftswelt ist leider mit dem heurigen Weihnachtsertragnis durchaus unzufrieden. Ueberall, wohin man kommt, wird geklagt über schlechten Geschäftsgang, der schon seit vielen Jahren nicht so gering gewesen sein soll. Zwar ist in den letzten Tagen eine kleine Besserung eingetreten, doch werden zumeist nur Artikel von geringem Werte gekauft, von denen allenthalben eine große Menge aufgespeichert ist.

— Das landwirtschaftliche Wochenblatt bringt in seiner 42. Nummer einen Jahresbericht über den Stand des landwirtschaftlichen Unterrichts- und Fortbildungswesens im letzten Schuljahre. Wir teilen hier aus demselben die wichtigsten Angaben mit. Die Ackerbauschulen in Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg waren mit 61 Böglingen vollständig besetzt. Der Zudrang zu der Weinbauschule in Weinsberg war ein besonders starker; es wurden 15 Böglinge aufgenommen, drei mehr als die übliche Zahl beträgt. Die landwirtschaftlichen Winterschulen in Heilbronn, Hall, Reutlingen, Ulm und Ravensburg waren zusammen von 124 Schülern besucht. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Landwirte mehr und mehr die Notwendigkeit einsehen, ihren Söhnen einen weitergehenden, für ihren künftigen Beruf passenden landwirtschaftlichen Unterricht zu teil werden zu lassen. Verhältnismäßig weniger gut waren die Haushaltungsschulen für erwachsene Mädchen aus ländlichen Kreisen in Aulendorf, Erbach, Herrenberg, Langenau, Schrozberg und Stubersheim besetzt; es erhielten im ganzen 169 Schülerinnen in diesen Schulen ihre Ausbildung, die Lehrkurse im Obstbau, die in Weinsberg, Hohenheim, Reutlingen und bei dem Baumschulbesitzer Röll in Amlshagen eingerichtet wurden, waren von 62 Teilnehmern besucht. In den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Hall und vier anderen Orten erwarteten sich im ganzen 67 junge Hufschmiede die für ihr Gewerbe erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. An 760 Orten des Landes waren obligatorische Winterabendschulen eingerichtet, in 33 Gemeinden wurden landwirtschaftliche Abendversammlungen abgehalten und an 71 Lesevereinen haben sich über 2700 Personen beteiligt. Möge das landwirtschaftliche Unterrichtswesen sich stets in geordnetem, bestriedigendem Stande erhalten.

— Die württ. Staatsbahnen nehmen in Betreff der Zugverspätungen im Monat Oktober unter den in der Nachweisung aufgeführten 32 Bahnen die 20. Stelle ein. Auf denselben wurden von Zügen mit Personenbeförderung 753 019 Zugkilometer und 8 200 128 Achskilometer zurückgelegt. Verspätungen hatten 175 Züge, 67 sind auf der eigenen Bahn entstanden, 108 von den Nachbarstaaten übernommen worden. Auf 1 Million Zugkilometer kommen 89, auf 1 Million Achskilometer 8 Verspätungen.

Rielingshausen, 24. Dezbr. Die 76

Jahre alte Witwe Hahn dabier wurde unter ihrer Bettlade tot hervorgezogen. Die Bettladenbretter waren gebrochen und die hochbetagte und schwächliche Frau, die sich nicht zu helfen wußte, ist ohne Zweifel erstorben.

Münsingen, 26. Dez. Gestern Nachmittag 2 Uhr ist in Ehestetten ein Brand ausgebrochen, der ein Wohnhaus mit Scheune einäscherte. Die vorzügliche Abwasser-Versorgung leistete gute Dienste.

Lüdingen, 25. Dez. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern bei der Bierbrauerei zum Waldhörnle. Ein Wirt von Deschingen wollte mit einem einspännigen Gesährt Bier abholen. Als er an dem Brauhaus vorbeifuhr, wurden gerade Fässer ausgepicht, das Pferd wurde scheu und der Mann, welcher es halten wollte, geriet so unglücklich unter die Räder, daß er in Folge einer Verletzung der Lunge noch an demselben Tage starb.

Horb, 26. Dezbr. An den neulich berichteten Pferdehandel reiht sich jetzt noch ein zweiter an. Betreffender Metzger kaufte nämlich letzten Samstag in derselben Wirtschaft dem gleichen Eigentümer nochmals seine 2 Pferde ab unter folgenden Bedingungen. Der Verkäufer erhält diesmal für den ersten Hufnagel einen Millontelepfennig und für jeden weiteren je das Doppelte, was immer noch die enorme Summe von nahezu 2100 Millionen ausmacht. Bemerkenswert ist noch, daß der sonderbare Pferdelauf an den Müller eine entsprechende Entschädigung bezahlen mußte, um den ersten Kauf rückgängig zu machen.

Balingen, 24. Dezbr. In Unterdisisheim explodierte in der Wohnung des Fr. Buz eine Petroleumlampe. Der brennende Inhalt ergoß sich über die Frau Buz und deren elfjährigen Knaben. Beide erhielten derartige Brandwunden, daß an dem Aufkommen namentlich des letzteren gezweifelt wird.

— In Dieglshofen, Gem. Obereisenbach, D.A. Lettnang, ist am 19. Dezember ein Wohn- und Oekonomiegebäude abgebrannt. Die Entst. Ursache ist nicht ermittelt.

Ulm, 25. Dez. Der Stiftungsrat hat gestern die Generalagentur der Münkerbaulotterie Kaufmann F. Schultes hier und Eberhardt Fezer in Stuttgart mit dem günstigsten unter 5 eingegangenen Angeboten übertragen.

— Der Rekrut Heuschneider der 1. Kompagnie des württ. Fußartilleriebataillons Nr. 13 in Ulm hat sich in dem Abort der Kaserne auf dem Kubberg mit einer Pistole erschossen. Die Beweggründe hiezu, welche wir aus Mangel an Raum nicht wiedergeben können, sind im Beobachter No. 304 zu lesen.

— In Niederstoppingen, D.A. Ulm, ist am 21. Dez. d. J. vermutlich in Folge von Brandstiftung ein Scheuergebäude abgebrannt.

Waldsee, 24. Dezbr. Gestern Nachmittag ist in Aulendorf das Wohnhaus des Vaders Feuerstein nebst dem angehängten Scheunewesen gänzlich niedergebrannt. Die Entstehung des Schadensfeuers wird auf einen Riß im Kamin zurückgeführt. Der Schaden beläuft sich auf gegen 6000 Mk. — In Kümmerzhausen verunglückte eine ältere Haushälterin in einem Bauernhause, dessen Besitzer sie aus Gutmütigkeit über Nacht behielt, indem sie die Treppe herabstürzte, einen Schädelbruch erlitt und verschied.

Zsny, 25. Dezember. Bei einem hier wegen Bettels verhafteten ca. 70 Jahre alten Drehorgelspieler wurden nicht weniger als 1390 Mk in Gold und Silber, in deutschen, schweizerischen und amerikanischen Münzsorten vorgefunden.

Gestorben: 26. Dez. zu Gablenberg Schults heißt Heinrich Rürt, 61 J. a.

### Tagesberichte.

Berlin. Wie der St. Post gemeldet wird, sollen einer vom Kaiser getroffenen Bestimmung zufolge im nächsten Jahre diejenigen Armeekorps Kaisermanöver abhalten, bei denen sie in diesem Jahre ausgefallen sind. Es werden an diesen Manövern das VIII. Armeekorps (Abeinproving) und das XVI. Armeekorps (Lothringen), sowie das XIII. (Württemberg) und das XIV. (Baden) gegeneinander manövrieren. Jedes der genannten Armeekorps wird eine große Parade vor dem Kaiser abhalten.

— Dem Reichstage sind die Gesekentwürfe über die Abzahlungs-Geschäfte und den Wucher, sowie der Gesekentwurf über die Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nebst ausführlicher Begründung nunmehr zugegangen.

— Zur Ergänzung der Militärvorlage ist von der Reichsregierung dem Reichstage „statistisches Material“ zugegangen, welches der Militärkom-

mission unterbreitet werden wird, und als sekret behandelt wird.

— (Die nat.lib. Partei und die Militärvorlage.) Die im Auftrag der Partei herausgegebene Nat.Lib. Korr. schreibt: Die Beschlüsse der am 27. Novbr. in Heidelberg gehaltenen Delegirtenversammlung der Nationalliberalen aus Südwestdeutschland, die zunächst geheim gehalten werden sollten, bringen allmählich in die Oeffentlichkeit, mitunter aber in lüdenhafter und nicht ganz zutreffender Form. So wird jetzt wieder eine Mitteilung aus der Besprechung der Militärvorlage in jener Versammlung veröffentlicht und es werden daran in der Presse allerlei mehr oder minder zutreffende Bemerkungen geknüpft. Vollständig richtig ist das Ergebnis der Besprechung jener Versammlung über die Militärvorlage dahin zusammenzufassen: Es wurde allseitig anerkannt, daß die Versammlung der schwierigen Lage Rechnung tragen müsse, in welcher die in Verhandlung bereits eingetretene nat.lib. Reichstagsfraktion sich befinde. Die grundsätzliche Ablehnung dieser Vorlage wurde einstimmig als mit den guten Ueberlieferungen unserer Partei im Widerspruch stehend erklärt. Ebenso bestimmt aber erwartete die Versammlung eine sorgfältige Prüfung der Vorlage, das Ausschneiden des Ueberflüssigen von dem Notwendigen. Für die endliche Erreichung der zweijährigen Dienstzeit sollten die erforderlichen Opfer, so schwer sie auch sein mögen, gebracht werden, dagegen sollte auch bei Prüfung der finanziellen Vorlagen nicht außer Acht gelassen werden, daß die gegenwärtigen Zeitverhältnisse nicht dazu angethan sind, den Steuerpflichtigen weitere als durchaus notwendige Lasten aufzuerlegen. Dabei wurde von allen Seiten aufs Entschiedenste verlangt, daß die Volksvertretung den gegenwärtigen Stand der Sache benütze, um auch ihren auf das Militärwesen gerichteten, langjährigen und berechtigten Wünschen endliche Erfüllung und zwar nicht bloß in Worten, sondern in Thaten zu verschaffen. Es sind dies die bekannten Forderungen, welche abzielen auf eine Reform: a. der Militärstrafprozessordnung, b. des Beswehrerechts, c. der Verordnungen über den Gebrauch der Schußwaffen seitens der Wachposten.

Die deutsche Armee hat im Monat Oktober 72 Mann durch den Tod verloren; davon sind 5 verunglückt, durch Selbstmord endeten 12.

München, 26. Dezbr. Von dem hiesigen Militärbezirksgericht wurde der Gemeine Leonh. Ohle vom 3. Inf.-Reg. zu fünf Jahren u. zwei Monaten Gefängnis und Entfernung aus dem Heere verurteilt. Ohle hatte sich von einer Magazinwache entfernt und sich betrunken. In diesem Zustand zeigte er sich widerseßlich und vergriff sich dabei thätlich an seinen Vorgesetzten.

## Monats-Bilanz

### der Gewerbebank Winnenden pro 30. November 1892.

Einnahmen.	
Uebertrag vom vorigen Monat	Mk 2900. 49.
Monatliche Einlagen	" 351. —
1 Eintritt	" 7. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 19056. —
Von der Bank bezogen	" 767. 50.
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 5877. 81.
Zinsen-Einnahmen	" 344. 23.
Aufgenommene Anlehen	" 12162. 40.
Verkaufte Wechsel	" 1564. 50.
	Mk 43,030. 93.

Ausgaben.	
Zurückbezahlte Anlehen	" 1430. —
Zinsen-Ausgabe	" 205. 81.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 13504. —
Anschaffungen an die Bank	" 15699. 45.
Vorschüsse an die Mitglieder	" 5000. —
Gekaufte Wechsel	" 286. 70.
Unkosten-Conto	" 168. 87.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 6736. 10.
	Mk 43,030. 93.

Gesammt-Umsatz Mk 76,425. 27.  
Controleur **H. Binz.**

Spartkasse.	
Stand am 1. Noobr. 1892	Mk 40,111. 73.
Neue Einlagen	" 1804. —
	Mk 41,915. 73.
Rückzahlungen	" 1205. 57.
Stand am 30. Noobr. 1892	Mk 40,710. 16.
Einlagen im Betrag von Mk 1—100 nimmt jederzeit entgegen	der Kassier

**Carl Mayer, Kaufmann.**